



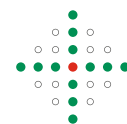
Gemeinsam unterwegs

Kirchenblatt für die Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Hartha | Leisnig-Tragnitz-Altenhof | Waldheim-Geringswalde | Zschoppach



Juni - Juli 2022

Nr. 4



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Inhalt

Andacht.....	3
Gottesdienste/Musiken.....	4-9
Kirchenmusik/Veranstaltungen.....	10-11
Kinder.....	12
Jugend.....	13
Region Hartha.....	14-17
Region Leisnig.....	18-20
Region Waldheim-Geringswalde.....	21-25
Region Zschoppach.....	26-29
Kirchenjahr-Johannistag.....	30-31
Regionale Kirchengeschichte (150 J. Diakonenhaus).....	32-33
Diakonie/Seelsorge.....	34
Kontakte Pfarrämter.....	35
Kontakte Verkündigungsmitarbeiter.....	36

Impressum

Gemeinsam unterwegs - Ausgabe Nr. 4

Evangelisches Kirchenblatt

Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesternkirchgemeinden Hartha, Leisnig-Tragnitz-Altenhof, Waldheim-Geringswalde und Zschoppach

Erscheinungsweise: 2-monatlich

Redaktionsteam: Rafael Schindler (RS), Christiane Schubert (CS), Katja Schulze (KS), Birgit Fritzsche (BF), Maria Beyer (MB), Susanne Willig (SW), Michael Fromm (MF), Klaus Tietze (KT), Kerstin Rudolph (KR), Michael Kreskowsky (MK)

Redaktionsleiter: Michael Kreskowsky (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss: 16. Mai 2022

Druck: Druckerei Dober Mügeln | **Auflage:** 4.770

Titelbild: Foto von Susan Braune aus Grünlichtenberg

Einsendeschluss der nächsten Ausgabe Nr. 5

August/September 2022: **30. Juni 2022**

Änderungen vorbehalten!



»Der Mensch bedarf zu seinem Leben vor allem Wasser, Feuer, Eisen, Salz, Mehl, Honig, Wein, Öl und Kleider.« (Sirach 39,31)

Der Weise Jesus Sirach zählt das Salz zu den absoluten Notwendigkeiten menschlichen Lebens. Schon in alttestamentlicher Zeit war den Menschen lange bekannt, dass Salz nicht nur ein einfaches Gewürz, sondern lebenswichtig und darüber hinaus ein Konservierungs- und Heilmittel ist. Ohne Salz schmecken Speisen fad, das weiß auch Hiob (*Hi 6,6*). Salz war teuer bzw. wurde teuer gemacht.

Salz ist wichtig und wertvoll. Bereits in kleinen Mengen ist es wirksam. Im weit verbreiteten Brauch, Brot und Salz willkommenen Gästen, neuen Nachbarn oder Brautleuten zu schenken, ist es ein Symbol für Gastfreundschaft und Beständigkeit. Zu viel Salz schadet dem Leben. Das Wasser des Toten Meeres leuchtet verheißungsvoll blau in der Wüste, ist mit seinem durchschnittlichen Salzgehalt von 28% aber absolut ungenießbar. Der Prophet Hesekiel verheißt eine Gesundung des Toten Meeres für die künftige Heilszeit (*Hes 47,8-12*). Salz kann in der Bibel Zeichen von Heil oder Unheil sein – wie so oft im Leben kommt es auf die Dosis an.

In zwei Worten gebraucht Jesus das Salz als Bild: »Ihr seid das Salz der Erde« (*Mt 5,13*). Und: »Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander« (*Mk 9,50*). Hinter dem Bild vom Salz-Sein steht die Vorstellung, dass auch eine christliche Gemeinde, die in der Welt eine kleine Minderheit ist, wie das Salz die Suppe das Leben in der Welt besser macht. Das Bild vom Salz-Haben erinnert daran, dass der Glaube in uns oft unscheinbar aussieht, aber doch den entscheidenden Unterschied ausmacht.

Als Christ kann und werde ich darum in vielen Lebenssituationen nicht anders entscheiden und handeln, als meine nichtchristlichen Nachbarn. Aber der Glaube ändert den Blick auf die Welt. Er hilft, Wichtiges von Unwichtigem, Letztes von Vorletztem zu unterscheiden. Angesichts einer Welt, in der das Prinzip des Immer-Mehr gilt und das Recht des Stärkeren sich durchzusetzen sucht, erinnert der Glaube an die andere Welt, das Gottesreich, das Jesus verkündigt hat. Er verweist darauf, dass der Weg des schnellen, persönlichen Vorteils selten der Weg zu mehr Frieden und Gerechtigkeit, schon gar nicht der Weg zu Frieden und Gerechtigkeit für alle ist.

Aus dem Glauben, der den Unterschied macht, folgen Taten, die die Welt verändern: Gottes Wort weitersagen, obwohl es aufrüttelt und unbequem ist. Sich dem Mitmenschen zuwenden, obwohl es Anstrengung kostet. Gastfreundschaft üben, auch wenn es bedeutet, einen Vertrauensvorschuss zu gewähren. Die Hand zum Frieden reichen, obwohl sie vielleicht ausgeschlagen wird. Dazu braucht es den Glauben, dass Frieden möglich ist. Er macht mir die Welt genießbar wie das Salz die Suppe.

Einen behüteten Sommer wünscht Ihnen und grüßt Sie herzlich

Ihr Dr. Sven Petry, Superintendent





GOTTESDIENSTE & MUSIKEN

Datum	Region Hartha	Region Leisnig
5. Juni 2022 Pfingstsonntag <i>Ausgießung des Heiligen Geistes</i> Geburtstag der Kirche (50 Tage nach Ostern)	9.00 Uhr Hartha Beyer Festgottesdienst 10.15 Uhr Seifersdorf Willig Festgottesdienst 10.30 Uhr Großweitzschen Beyer Konfirmationsgottesdienst	9.00 Uhr Altenhof Schulze Festgottesdienst 10.30 Uhr Leisnig Schulze Festgottesdienst mit Konfirmation
6. Juni 2022 Pfingstmontag <i>Ausgießung des Heiligen Geistes</i> Geburtstag der Kirche	9.00 Uhr Mockritz Beyer Festgottesdienst 9.00 Uhr Schönerstädt Willig Festgottesdienst 10.15 Uhr Gersdorf Willig Festgottesdienst 10.15 Uhr Wendishain Beyer Festgottesdienst	14.00 Uhr Klosterbuch Schulze Ökumenischer Festgottesdienst auf dem Klostergelände
12. Juni 2022 Trinitatis <i>Fest der Dreieinigkeit</i> »Vater, Sohn und Heiliger Geist«	9.30 Uhr Hartha Beyer Jubelkonfirmationsgottesdienst 10.15 Uhr Schönerstädt Willig Jubelkonfirmationsgottesdienst	10.15 Uhr Tragnitz Kießling Abendmahlsgottesdienst
18. Juni 2022 Samstag		
19. Juni 2022 1. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Hartha Sachse Predigtgottesdienst 10.15 Uhr Gersdorf Sachse Predigtgottesdienst 10.30 Uhr Großweitzschen Beyer Jubelkonfirmationsgottesdienst	9.00 Uhr Altenhof Willig Predigtgottesdienst 10.15 Uhr Leisnig Petry Predigtgottesdienst
22. Juni 2022 Mittwoch		



Region Waldheim

13.30 Uhr | **Waldheim** | *Richber*
Festgottesdienst mit
Konfirmation und
Kindergottesdienst
 18.00 Uhr | **Waldheim** | *Richber*
Friedensgebet

10.30 Uhr | **Grünlichtenberg** |
Richber/Elborg
Regionaler Festgottesdienst
mit Kindergottesdienst
 19.00 Uhr | **Waldheim** |
Bixl/Günther/Kreskowsky
»Musik & Geschichte« siehe S. 10

9.00 Uhr | **Knobelsdorf** | *Richber*
Predigtgottesdienst
 10.30 Uhr | **Grünlichtenberg** | *Richber*
Predigtgottesdienst
 14.00 Uhr | **Waldheim** | *Richber*
Festgottesdienst mit
Jubelkonfirmation
 18.00 Uhr | **Waldheim** | *Richber*
Friedensgebet

10.30 Uhr | **Grünlichtenberg** | *Tietze*
Abendmahlsgottesdienst
 18.00 Uhr | **Waldheim** | *Richber*
Friedensgebet

19.30 Uhr | **Grünlichtenberg** | *Seite 10*
Gospelkonzert mit dem Chor
„vielStimmig“ aus Mittweida

Region Geringswalde

9.00 Uhr | **Beerwalde** | *Tietze*
Festgottesdienst
 10.30 Uhr | **Geringswalde** | *Tietze*
Festgottesdienst mit
Hlg. Abendmahl

9.00 Uhr | **Hermisdorf** | *Tietze*
Predigtgottesdienst
 10.30 Uhr | **Tanneberg** | *Tietze*
Abendmahlsgottesdienst

10.30 Uhr | **Beerwalde** | *Richber*
Andacht zum
Waldheimer Fahrradtag

Region Zschoppach

10.00 Uhr | **Polditz** | *Schindler*
Musikalischer Festgottesdienst

9.00 Uhr | **Sitten** | *Schindler*
Festgottesdienst
 10.15 Uhr | **Zschoppach** | *Schulze*
Festgottesdienst
 10.15 Uhr | **Leipnitz** | *Schindler*
Festgottesdienst
mit Hlg. Taufe

9.00 Uhr | **Bockelwitz** | *Kießling*
Predigtgottesdienst
 9.00 Uhr | **Dürrweitzschen** | *Schulze*
Predigtgottesdienst
 10.15 Uhr | **Polditz** | *Schulze*
Taufgottesdienst

14.00 Uhr | **Leipnitz** | *siehe Seite 28*
Chorkonzert zum Lindenfest

9.00 Uhr | **Sitten** | *Schindler*
Predigtgottesdienst
 10.15 Uhr | **Zschoppach** | *Willig*
Predigtgottesdienst
 10.15 Uhr | **Polditz** | *Schindler*
Predigtgottesdienst



GOTTESDIENSTE & MUSIKEN

Datum	Region Hartha	Region Leisnig
24. Juni 2022 Tag der Geburt Johannes des Täufers	17.00 Uhr Großweitzschen Beyer Johannisandacht 18.00 Uhr Schönerstadt Willig Johannisandacht 18.45 Uhr Seifersdorf Willig Johannisandacht 19.00 Uhr Hartha Beyer Johannisandacht	19.00 Uhr Altenhof Schulze Johannisandacht 19.00 Uhr Leisnig Petry Johannisandacht
25. Juni 2022 Samstag		
26. Juni 2022 2. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Mockritz Beyer Taufgottesdienst 10.15 Uhr Wendishain Beyer Johannisandacht und Einsegnung zur Gnadenhochzeit 17.00 Uhr Gersdorf Willig Johannisandacht	10.15 Uhr Altenhof Schulze/Müller-Raubold Gottesdienst für die Kleinen mit Hlg. Taufe
2. Juli 2022 Samstag	19.30 Uhr Hartha Beyer Chorkonzert der Kantorinnen und Kantoren	
3. Juli 2022 3. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Großweitzschen Beyer Predigtgottesdienst 10.15 Uhr Gersdorf Willig Christenlehre-Abschlussgottesdienst mit allen Kurrendekindern 10.15 Uhr Wendishain Beyer Abendmahlsgottesdienst	11.00 Uhr Tragnitz Schulze Gottesdienst in moderner Form mit Hlg. Taufe
8. Juli 2022 Freitag	19.00 Uhr Hartha Team Jugendgottesdienst ANSTOSS	



Region Waldheim

16.00 Uhr | **Otzdorf** | Richber
Johannisandacht (Friedhof)
 17.00 Uhr | **Knobelsdorf** | Richber
Johannisandacht (Friedhof)
 18.00 Uhr | **Waldheim** | Richber
Johannisandacht (Friedhof)

9.00 Uhr | **Grünlichtenberg** | Richber
Predigtgottesdienst
 10.30 Uhr | **Waldheim** | Richber
Abendmahlsgottesdienst

9.00 Uhr | **Knobelsdorf** | Kreskowsky
Predigtgottesdienst
 10.30 Uhr | **Grünlichtenberg** | Kresk.
Predigtgottesdienst
 17.00 Uhr | **Waldheim** | siehe Seite 19
Abschiedskonzert von
Pfarrer Reinald Richber

Region Geringswalde

17.00 Uhr | **Tanneberg** | Tietze
Johannisandacht (Friedhof)
 18.00 Uhr | **Beerwalde** | Tietze
Johannisandacht (Friedhof)
 19.30 Uhr | **Reinsdorf** | Tietze
Johannisandacht (Friedhof)

14.00 Uhr | **Geringswalde** | Tietze
Gemeindefest (gemeinsam mit
 der Diakonie Rochlitz)

9.00 Uhr | **Zettlitz** | Tietze
Predigtgottesdienst
 10.30 Uhr | **Beerwalde** | Tietze
Festgottesdienst mit
Jubelkonfirmation

9.00 Uhr | **Hermisdorf** | Tietze
Abendmahlsgottesdienst
 14.00 Uhr | **Reinsdorf** | Tietze
Festgottesdienst mit
Jubelkonfirmation

Region Zschoppach

18.00 Uhr | **Dürrweitzschen** | Schindler
Johannisandacht
 19.00 Uhr | **Bockelwitz** | Schindler
Johannisandacht
 20.00 Uhr | **Polditz** | Schindler
Johannisandacht

9.00 Uhr | **Leipnitz** | Schindler
Johannisandacht
 10.15 Uhr | **Zschoppach** | Schindler
Johannisandacht

9.00 Uhr | **Dürrweitzschen** | Schindler
Abendmahlsgottesdienst
 10.15 Uhr | **Sitten** | Schindler
Abendmahlsgottesdienst



GOTTESDIENSTE & MUSIKEN

Datum	Region Hartha	Region Leisnig
10. Juli 2022 4. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Schönerstädt Willig Predigtgottesdienst 10.15 Uhr Hartha Willig Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr Leisnig Schulze Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation 14.30 Uhr Tragnitz siehe Seite 10 Sommermusik
17. Juli 2022 5. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Seifersdorf Willig Predigtgottesdienst 10.15 Uhr Gersdorf Willig Taufgottesdienst 10.15 Uhr Mockritz Beyer Predigtgottesdienst 18.00 Uhr Nauhain Beyer Abendgottesdienst	14.00 Uhr Altenhof siehe Seite 10 Sommermusik
24. Juli 2022 6. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Hartha Schindler Sommertgottesdienst	10.15 Uhr Leisnig Petry Sommertgottesdienst
31. Juli 2022 7. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Schönerstädt Willig Sommertgottesdienst	10.15 Uhr Tragnitz Schindler Sommertgottesdienst
6. August 2022 Samstag		
7. August 2022 8. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Großweitzschen Beyer Sommertgottesdienst	10.30 Uhr Altenhof Schulze Freiluftgottesdienst an der Einert-Brücke (siehe Seite 19)



Region Waldheim

14.00 Uhr | **Waldheim** | *Richber/Petry*
Abschiedsgottesdienst von
Pfarrer Reinald Richber mit Kigo
anschl. Gemeindefest (Seite 24)
 zum Abschluss: **Abendmahlfeier**

9.00 Uhr | **Otzdorf** | *Rudolph*
Predigtgottesdienst
 10.30 Uhr | **Waldheim** | *Rudolph*
Predigtgottesdienst

9.00 Uhr | **Grünlichtenberg** | *Kresk.*
Sommergottesdienst

9.00 Uhr | **Knobelsdorf** | *Rudolph*
Sommergottesdienst

18.00 Uhr | **Waldheim** | *Seite 10*
Orgelkonzert zum Stadtfest

9.30 Uhr | **Waldheim** | *Tietze*
Sommergottesdienst zum
Stadtfest (Oberwerder)

Region Geringswalde

9.00 Uhr | **Tanneberg** | *Liebers*
Sommergottesdienst
 10.30 Uhr | **Altgeringswalde** | *Liebers*
Sommergottesdienst

10.30 Uhr | **Geringswalde** | *Kresk.*
Sommergottesdienst
 15.00 Uhr | **Beerwalde** | *Seite 10*
Orgelkonzert mit dem
Fahrradkantor Martin Schulze

10.30 Uhr | **Reinsdorf** | *Rudolph*
Sommergottesdienst

Region Zschoppach

9.00 Uhr | **Polditz** | *Schindler*
Predigtgottesdienst
 10.15 Uhr | **Bockelwitz** | *Schindler*
Abendmahlsgottesdienst
 19.00 Uhr | **Zschoppach** | *Schindler*
Abendmahlsgottesdienst

10.00 Uhr | **Leipnitz** | *Schindler*
Bläsergottesdienst zur
Jahreslosung

9.00 Uhr | **Dürrweitzschen** | *Willig*
Predigtgottesdienst
 9.00 Uhr | **Sitten** | *Schindler*
Predigtgottesdienst
 10.15 Uhr | **Polditz** | *Willig*
Abendmahlsgottesdienst

9.00 Uhr | **Zschoppach** | *Willig*
Predigtgottesdienst
 9.00 Uhr | **Bockelwitz** | *Schindler*
Predigtgottesdienst
 19.00 Uhr | **Leipnitz** | *Schindler*
Predigtgottesdienst

9.00 Uhr | **Dürrweitzschen** | *Beyer*
Predigtgottesdienst
 9.00 Uhr | **Sitten** | *Schulze*
Predigtgottesdienst



KIRCHENMUSIK & VERANSTALTUNGEN

... im Juni

Pfingstsonnabend, 4. Juni, 19.00 Uhr | **Dorfkirche Gersdorf**
KONZERT ZUM DORFFEST mit »GOSPELSTREET« aus Meißen
Eintritt frei - Kollekte erbeten

Pfingstmontag, 6. Juni,
19.00 Uhr |
Stadtkirche St. Nicolai
Waldheim
**»MUSIK &
GESCHICHTE«**



Joseph Haydns Sinfonie

Nr. 103 „mit dem Paukenwirbel“ zu vier Händen, Blüthner-Flügel auf der Orgelempore mit Elias Bixl und Christoph Günther, aus der Geschichte der Stadtkirche: Michael Kreskowsky
Eintritt frei - Kollekte für die Orgel



Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr - **Stadtkirche Hartha**
KONZERT ZUR ERÖFFNUNG DES BRUNNENFESTES
mit »GOSPEL CHANGES« aus Leipzig, Leitung: Maik Gosdzinski
Eintritt frei - Kollekte erbeten



Samstag, 11. Juni, 22.00 Uhr
Stadtkirche Hartha
EINE KLEINE NACHTMUSIK
mit den »NOTENCHAOTEN«
Leitung: Michael Fromm
Eintritt frei - Kollekte erbeten.

Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr | **Dorfkirche Leipzig**
SOMMERKONZERT ZUM LINDENFEST
(siehe Seite 26)

Mi., 22. Juni, 19.30 Uhr | **St.-Nikolai-Kirche Grünlichtenberg**
GOSPELKONZERT
mit dem Chor »vielStimmig« aus Mittweida,
Leitung: Thomas Nebel | Eintritt frei - Kollekte erbeten

... im Juli

Samstag, 2. Juli, 19.30 Uhr | **Stadtkirche Hartha**
CHORMUSIK
Kantorinnen und Kantoren des Kirchenbezirks Leisnig-Oschatz
Eintritt frei - Kollekte erbeten

Sonntag, 3. Juli, 17.00 Uhr | **Nicolai-Kirche Döbeln**
KONZERT MIT DEM KAMMERORCHESTER DÖBELN
J.G. Rheinberger: Konzert für Orgel und Orchester Nr. 1, F-Dur
A. Vivaldi: Konzert für Orgel und Orchester d-Moll
J.S. Bach: Erstes Brandenburgisches Konzert
Leitung: KMD Holger Schmidt

Sonntag, 3. Juli, 18.30 Uhr | **Stadtkirche St. Nicolai Waldheim**
ABSCHIEDSKONZERT „Songs of Change“ v. Reinald Richber
Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 10. Juli, 14.30 Uhr | **St.-Pankratius-Kirche Tragnitz**
SOMMERMUSIK (siehe Seite 19)

Sonntag, 17. Juli, 14.00 Uhr | **St.-Aegidien-Kirche Altenhof**
SOMMERMUSIK (siehe Seite 19)

Sonntag, 24. Juli, 15.00 Uhr | **Dorfkirche Beerwalde**
ORGELKONZERT mit dem Fahrradkantor Martin Schulze
Eintritt frei - Spenden erbeten



Sa., 6. August, 18.00 Uhr | **Stadtkirche St. Nicolai Waldheim**
ORGELKONZERT zum Waldheimer Stadtfest
mit Christoph Günther
Eintritt frei - Spenden erbeten



Musikalischer Gemeindeabend

Am **6. Juli** laden wir **19.30 Uhr** in die **Bockelwitzer Kirche** zum **Gemeindeabend** ein. Die historische **Entzemann-Organ** als das älteste Instrument der Region steht im Mittelpunkt des Abends. Sie erfahren Wissenswertes über das Instrument, über die **Orgeln im Schwesterngebiet** und auch zum **Orgelbau**. Dazu bringt Michael Kreskowsky speziell einen Orgelbaukasten mit, wo die Anwesenden selbst eine klingende Orgel zusammen bauen können. Natürlich erklingen auch **Orgelwerke** auf der Entzemann-Organ, gespielt von Waltraud Clauß. Sind herzlich eingeladen!



Einladung zur Miskus-Orgelfahrt

Als Königin der Instrumente wird sie bezeichnet: die Orgel. Dass das größte Instrument diesen Beinamen auch verdient hat, wird bei der beliebten MISKUS-Orgelfahrt wieder unter Beweis gestellt. Zu entdecken gibt es auch in diesem Jahr wahre Kostbarkeiten in **Hermesdorf, Geringswalde, Tanneberg, Waldheim, Knobelsdorf** und abschließend **Otzdorf**. Bei den einzelnen Besichtigungen werden nicht nur die imposanten Instrumente und deren Geschichte vorgestellt (von Michael Kreskowsky), die Mitreisenden können sich natürlich auch an einigen musikalischen Kostproben erfreuen (von Elias Bixl). Nach der 4. Station in der Waldheimer Kirche gibt es zur Stärkung eine gemütliche Kaffeerunde im Waldheimer Gemeindesaal.

Die Tour startet am **20. August** ab **12.00 Uhr** auf dem Mittweidaer Busbahnhof. Gegen 18.35 Uhr kommen die Orgelfahrer nach ihrem Ausflug dort wieder an.

Vorverkaufsstellen: Hainichen, Miskus, Georgenstraße 19, Tel. 037207/651270 (Karten können auch zugesendet werden). Die Fahrt am 21. August ist bereits ausgebucht.

Ticketpreise: Vorverkauf 21,00 € (inkl. Busfahrt, Kaffeetrinken nicht inbegriffen) **JETZT ANMELDEN!**

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung der Kirchgemeinde Waldheim-Geringswalde & REGIOBUS Mittelsachsen.

Gemeindeabende/Vorträge

Donnerstag, 9. Juni 2022, 19.30 Uhr

St.-Nikolai-Kirche Grünlichtenberg

2. Vortragsabend: „Kreuz und quer durch Mittelsachsen“

Reichhaltiger Lichtbilder-Vortrag mit einer Reise zu Denkmälern unserer Heimat Mittelsachsen. (Dieser Vortrag musste wegen Krankheit im April ausfallen.)

Referent: Michael Kreskowsky | Eintritt frei - Spenden erbeten

Donnerstag, 7. Juli 2022, 19.30 Uhr

St.-Nikolai-Kirche Grünlichtenberg

3. Vortragsabend: „Burg & Talsperre Kriebstein“

Referent: Michael Kreskowsky | Eintritt frei - Spenden erbeten



Hallo Kinder!

Hättest du es gewusst? Das Wort »Pfingsten“ ist griechisch und heißt übersetzt: **Fünfzig**.

Fünfzig Tage nach Ostern haben die Freunde von Jesus erlebt:

Jesus ist nicht nur über uns, im Himmel.

Er ist bei uns auch wenn wir ihn nicht sehen.

Er ist neben uns, wenn wir ihn brauchen.

Er ist in uns, durch seinen guten Geist.

Was die Freunde und Jünger von Jesus erlebt haben, das haben sie auch weitergesagt. Es gilt bis heute und das feiern wir am Pfingstfest 2 Tage lang:

Der Geist Jesu, der Heilige Geist, macht uns mutig.

Er hilft uns glauben.

Er macht unsere Herzenstür auf,

damit ein frischer Wind durch unser Leben weht.

Wir müssen uns nicht in unser Schneckenhaus verkriechen.

Lies mal nach, was die Jünger zum ersten Pfingstfest mit dem Geist Jesu erlebt haben in der Apostelgeschichte Kapitel 2.

Und dann mach ein Interview mit Mama, Papa, Oma, Opa, Patenonkel ...!

Frage, wo sie den Heiligen Geist in ihrem Leben gespürt haben.

Sonnige Zeiten wünscht Euch *Annekathrin Pürthner*

In alle Himmelsrichtungen

Die Jünger gehen in alle Himmelsrichtungen, um den Menschen von Jesus zu erzählen.

Findest du heraus, welche Spur zu welchem Jünger gehört?



Ein Tier für Gottes Nähe

Im Neuen Testament wird die Nähe Gottes mit einem Tier verglichen. Mit welchem? Male die Felder mit einem Kringel **O** aus, dann weißt du es.

Welche Tiere entdeckst du noch in diesem Chaos?

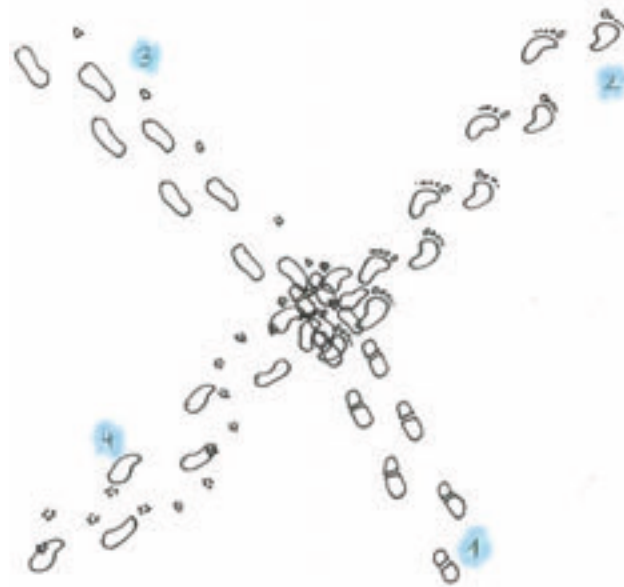




Foto: pixabay

alle fragen, was will ich werden
niemand fragt mich, wer ich bin
alle haben ein Ziel vor Augen
vielleicht bleib ich dafür blind
alle stricken ihre Pläne
und hoffen, dass nichts zerreißt
ich verlier den roten Faden
such nach einem grünen Zweig
alle wachsen, wachsen
...über sich hinaus
alle wachsen, wachsen,
doch wer davon blüht auf?

(Lina Maly, CD „Nur zu Besuch“)

Wachsen, um jeden Preis oder blühen?

Auf - bl ü h e n .

Innehalten. Sich Zeit geben.
Seine ganz eigenen Gaben entfalten.
Ja sagen zu dem, was ist.

Einfach sein.

Was lässt dich aufblühen?

...ein ehrliches Kompliment...
...eine bestandene Prüfung...
...ein unverhofft freier Tag...
... Blicke, die dir folgen...
...Arbeit, die sich gar nicht so anfühlt...
... der Duft nach Frühling... ???

Wachsen oder blühen,

beides gehört zum Leben dazu.
Nur...,
dass das Wachsen mehr gefördert
wird... in der Schule, im Studium, auf Arbeit...
selbst in der Freizeit:
besser werden... sich selbst optimieren...
das Beste aus sich herausholen...
an die Zukunft denken...

Ohne Wachstum fällst du zurück,
aber ohne „Blühen“ fehlt die Freude.

Jede Woche schenkt Gott uns einen Tag,
der uns daran erinnert:

**»Du musst nicht immer nur WERDEN,
du darfst SEIN. Denn du bist so viel mehr,
als das was du leistest!«**

Einen Tag einfach nur SEIN unter dem
liebvollen Blick deines Schöpfers.
Der dich anschaut und sagt:
»Alles ist sehr gut.«
Genieße den Tag, genieße meine
Gegenwart, erfreue dich an dem, was
ist und blühe, denn dafür bist du gemacht!

**Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.** (Psalm 118,24)

Es grüßt Euch herzlich *Yvonne Bemmann*



Wir laden besonders ein

... zu den FRIEDENSGBETEN

immer **montags 18.00 Uhr** in der Stadtkirche Hartha

... zu „KIRCHE ZUM DORFFEST“ in Gersdorf

Sonnabend, 4. Juni

19.00 Uhr

Eröffnungskonzert

mit GOSPELSTREET (Meißen)

Eintritt frei - Kollekte erbeten

... zu „KIRCHE ZUM BRUNNENFEST“ in Hartha

Freitag, 10. Juni

19.30 Uhr

Eröffnungskonzert

mit GOSPEL CHANGES (Leipzig)

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Sonnabend, 11. Juni

16.00 - 18.00 Uhr

Offene Stadtkirche

Besichtigung - Orgelführung

Turmbesteigung

22.00 Uhr

Eine kleine Nachtmusik

mit den NOTENCHAOTEN

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Sonntag, 12. Juni

9.30 Uhr

Festgottesdienst

zur Jubelkonfirmation

... zu den JOHANNISANDACHTEN

Freitag, 24. Juni

17.00 Uhr Großweitzschen

18.00 Uhr Schönerstadt

18.45 Uhr Seifersdorf

19.00 Uhr Hartha

(mit Abendessen)

Sonntag, 26. Juni

10.15 Uhr Wendishain

17.00 Uhr Gersdorf

(mit Abendessen)

Die Listen zum Eintragen für das mitzubringende Essen liegen in den Pfarrämtern und Kirchen aus.

... zum CHORKONZERT in Hartha

Endlich ist es wieder möglich: Die Kantorinnen und Kantoren unseres Kirchenbezirks singen am **Sonnabend, dem 2. Juli, 19.30 Uhr** in der Stadtkirche Hartha Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten.

(siehe S. 10)

... zum Anstoss-Jugendgottesdienst

Der nächste und zugleich letzte Gottesdienst dieser Reihe in der Stadtkirche Hartha beginnt am Freitag, den 8. Juli, um 19.00 Uhr. Eingeladen sind Jugendliche und Junggebliebene ...

Wir blicken zurück

... auf den Anstoss-Jugendkreuzweg

Am 8. April begann der Kreuzweg mit der ersten Station in der Stadtkirche. Dann machten sich ca. 100 Jugendliche auf den Weg zu den weiteren Stationen im Stadtgebiet, um zur letzten wieder in die Stadtkirche zu kommen. In der Zwischenzeit hatte ein fleißiges Team Lángos gebacken - der Duft des Gebäcks ließ die Vorfreude auf das Essen nach dem Gottesdienst wachsen. Vielen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben!



... auf den Gemeindeabend zu unseren 28 Kirchen

Zu diesem kurzweiligen und sehr lehrreichen Vortrag mit Michael Kreskowsky hatten sich über 30 Interessierte aus vielen verschiedenen Orten aufgemacht und diesen Weg sicher nicht bereut.





Wir ziehen Gemeindekreise

GERSDORF

Bibelstunde

Montag, 13. Juni und 11. Juli, 14.30 Uhr

Gesprächskreis nach Vereinbarung

Ortsvorstand Mittwoch, 1. Juni, 19.30 Uhr

Andachten im Seniorenheim Schönerstädt

Mittwoch, 22. Juni und 20. Juli, 15.00 Uhr

GROSSWEITZSCHEN - MOCKRITZ

Frauenkreis

Donnerstag, 30. Juni - Kirchentour; Abfahrt 17.30 Uhr

Männerkreis

Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

Donnerstag, 9. Juni, 14.00 Uhr

Ortsvorstand nach Vereinbarung

Andachten im Pflegeheim Hochweitzschen

Mittwoch, 29. Juni, 10.00 Uhr

HARTHA

Bibelkreis Diedenhain

Donnerstag, 2. + 30. Juni und 28. Juli, 14.00 Uhr

Frauen- und Mütterkreis

Montag, 20. Juni und 11. Juli, 14.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

donnerstags um 19.00 Uhr

Lesecafé

Mittwoch, 1. Juni und 6. Juli, 15.00 Uhr

Ortsvorstand nach Vereinbarung

Andachten in der Seniorenresidenz „Pflege mit Herz“

Freitag, 3. Juni und 1. Juli, 10.00 Uhr

Andachten in der Seniorenresidenz „Care Palace“

nach Vereinbarung

WENDISHAIN

Bibelstunde

Mittwoch, 15. Juni und 13. Juli, 14.00 Uhr

Andachten im Pflegeheim

Mittwoch, 29. Juni, 16.30 Uhr

Ortsvorstand nach Vereinbarung

KIRCHENVORSTAND

Montag, 4. Juli, 19.00 Uhr in Wendishain

Wir sind jung

GERSDORF

Christenlehre

1.-2. Klasse freitags 11.30 Uhr

3.-4. Klasse montags 12.30 Uhr

5.-6. Klasse mittwochs 15.30 Uhr

Konfirmanden

7. Klasse montags 14.00 Uhr
(13. Juni, 1. Juli als Abschluss)

GROSSWEITZSCHEN - MOCKRITZ

Christenlehre

1.-6. Klasse freitags 16.00 Uhr

HARTHA

Christenlehre

1.-3. Klasse dienstags 15.15 Uhr

4.-6. Klasse donnerstags 15.00 Uhr

Konfirmanden

7. Klasse donnerstags 13.00 Uhr
(16. Juni, 1. Juli als Abschluss)

Alle Christenlehrekinder feiern den Abschluss im Familiengottesdienst am 3. Juli in Gersdorf und singen dort noch einmal die Lieder vom Kurrendetag.

Alle Konfirmanden treffen sich am Freitag, dem 1. Juli, ab 17.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abschluss mit Bowling und Grillen.

Wir musizieren

GERSDORF

Kantorei donnerstags 19.30 Uhr

Kurrende beginnt noch vor den Sommerferien wieder

GROSSWEITZSCHEN - MOCKRITZ

Kurrende freitags 16.00 Uhr

HARTHA

Kantorei dienstags 19.30 Uhr

Kurrende dienstags 16.00 Uhr (Klasse 1 - 3)

donnerstags 15.45 Uhr (Klasse 4 - 6)

WENDISHAIN

Kantorei montags 19.45 Uhr



Laufen für die Ukraine

Die schlimmen Nachrichten aus der Ukraine reißen nicht ab. Es wird einen sehr langen Atem brauchen, bis der Krieg vorbei ist, bis vieles wieder aufgebaut ist. Und noch Generationen bis Wunden heilen können. Die Konfirmanden aus der Gersdorfer Konfi-Gruppe laden zur Aktion **Laufen für die Ukraine** ein.

Ganz unbürokratisch: Wer mitmachen möchte, überlegt sich eine Laufstrecke, Spazierstrecke oder Fahrradfahrstrecke, die ins Rennen gebracht wird. Dann wird jemand gesucht, der sponsert: 0,50 Cent pro Kilometer. Bis Mitte Juli können dann die Kilometer gemeldet und das Geld dazu in den Pfarrämtern abgegeben werden. Es soll dem Ukraine-Zentrum in Döbeln zugute kommen.



Wir informieren



... über das Baugeschehen in Schönerstädt

Nach 3 Jahren Vorbereitung und Bauzeit konnten die Arbeiten an der Kirche Schönerstädt beendet und am 26. April abgenommen werden. Der Kirchturm und die Anbaudächer sind in Ordnung gebracht. Der Glockenstuhl wurde sa-

niert. Eine neue Turmbekrönung wurde angefertigt, gefüllt und aufgesetzt. Außerdem entstanden neue Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten. Dank der LEADER-Förderung, Spenden aus der Gemeinde, vieler fleißiger Hände und wachsamer Augen konnte das alles bewältigt werden - trotz coronabedingter Material-Engpässe und Ausfälle. Wir danken herzlich für alles Engagement für diese Bau-

maßnahme! Auch hier war es so, dass während des Baues deutlich wurde, welche weiteren Gebäudeteile auch noch einer Sanierung bedürfen. Mittelfristig werden wir uns dann wohl dem Kirchendach zuwenden müssen.

... über das Baugeschehen in Mockritz

Die Baustelle »Kirche Mockritz« ist eröffnet. Seit dem 19. April steht das Gerüst!

Eine erste Maßnahme war das Absaugen kontaminierter Stäube vom Konstruktionsholz und den Dielungsoberflächen im Arbeitsbereich der Dach- und Tragwerksreparaturen.

Nach einer längeren Phase von Gesprächen dürfen wir Dank der Unterstützung der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann für unsere kleine Mockritzer Dorfkirche, die 1676 in dieser Weise nach einem Brand wieder aufgebaut wurde, mit einer Förderung mit Mitteln des Freistaates Sachsen aus dem Sonderprogramm »Denkmalpflege 2021« rechnen.



Wir blicken zurück

... auf die Gemeinderüstzeit in Schmannewitz

Lange her für mich und etwas ganz Neues für meinen Sohn: So starteten wir am Freitag, dem 1. April, zur Gemeinderüstzeit. Dort trafen wir uns mit 22 anderen, für uns zum Großteil zumindest bekannten Gesichtern.



»Neues blüht auf« lautete das Thema für dieses Wochenende, auch wenn uns das Wetter noch nicht sonderlich frühlingshaft erschien. Kalt, windig, aber teilweise auch sonnig, ging es am Samstagnachmittag in den Ort. Wir entdeckten liebevolle Details im dortigen »Bäuerlichen Museum« und bestaunten die zwei in Schmannewitz beheimateten Kamele - welch stolze Tiere - auf denen wir hätten reiten können, wäre dem Besitzer nicht gerade Corona in die Quere gekommen. Davon abgesehen genoss ich es, die Zeit wieder gewohnt gemeinsam verbringen zu können, ohne strenge Abstandsregeln, ohne Maske...

Für mich und meinen Fünfjährigen war es außerdem erholsam, für ein paar Tage ohne Fernseher und Internet zu sein. Das charmante Rüstzeitheim ließ uns genügend Raum für Rückzug, aber auch Möglichkeiten zur Begegnung. Ein kreatives und herzliches Programm wurde am Abend zusammengetragen. Wir rundeten das Wochenende mit einem Gottesdienstbesuch in der Kirche in Bucha ab. Erhöht gelegen und eher schlicht strahlte sie für mich eine angenehme Ruhe aus.

Und auch wenn aktuelle Geschehnisse mich bewegten und manche Gespräche lenkten, stimmte mich die erlebte Zeit zuversichtlich und schaffte, vor allem für meinen Sohn, neue Freundschaften.

Christin Frost, Hartha



Pfingstmontag, 6. Juni

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit Posaunenchor am Pfingstmontag um **14.00 Uhr** auf dem Klostergelände in **Klosterbuch**.



Pfrn. Schulze und Pfr. Leuchner am Pfingstmontag 2021

Johannistag, 24. Juni

Zum Tag der Geburt Johannes des Täufers wollen wir uns wieder auf den Gottesäckern in **Altenhof** und **Leisnig** treffen. Die Gottesdienste beginnen jeweils **19.00 Uhr**. Im Anschluss sind alle ganz herzlich zum Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen. *(siehe auch Seiten 30/31)*



Die Andacht in Leisnig wird am Böttger-Denkmal gefeiert.

Gottesdienst für die Kleinen, 26. Juni

Bei diesem Gottesdienst, der **10.15 Uhr** in der St.-Aegidien-Kirche in **Altenhof** beginnt, stehen vor allem die Kinder (0 - 7 Jahre) mit ihren Familien im Mittelpunkt. Auch alle Anderen sind dazu ganz herzlich eingeladen. An diesem 26. Juni werden wir eine **Taufe** feiern.



Maureen Müller-Raubold ist mit ihrer Handpuppe dabei.

Gottesdienst moderne Form, 3. Juli

Große und Kleine, Junge und Junggebliebene laden wir ganz herzlich zum Gottesdienst in anderer Form mit E-Piano, Gitarre und Cajón am 3. Juli um **11.00 Uhr** in die St.-Aegidien-Kirche nach **Altenhof** ein. Im Anschluss wollen wir noch bei Gegrilltem zusammen sein.

Jubelkonfirmation, 10. Juli

Zum Gedenken an die Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren wird der Gottesdienst in der St.-Matthäi-Kirche **Leisnig** um **9.30 Uhr** gefeiert werden.

Schön wäre es, wenn sich die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden bis 30. Juni im Pfarramt Leisnig anmelden. Vielen Dank!



Der Frühling von Vivaldi zur Sommermusik 2021

Sommermusik in Tragnitz, 10. Juli

Unter dem Motto »Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn« laden die Tragnitzer Kantorei, Flötenkreis und Instrumentalisten herzlich zur **Geistlichen Sommermusik** am **10. Juli** um **14.30 Uhr** in die **St.-Pankratius-Kirche** ein.

Es erklingen Lieder u. a. von Bach, Händel und Mozart. Abgerundet wird der Nachmittag in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen, der hoffentlich wieder zahlreich mitgebracht wird.



Sommermusik in Altenhof, 17. Juli

Besonders wird an diesem Sonntag zur **Sommermusik** nach **Altenhof** eingeladen. Wir beginnen **14.00 Uhr** in der Kirche. Im Anschluss wollen wir bei Kaffee / Tee und Kuchen mit Gesang den Tag ausklingen lassen. Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen.



An der Einertbrücke, 7. August

Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir diesen Gottesdienst mit dem Posaunenchor um **10.30 Uhr** wieder an der **Einertbrücke** feiern. Auf die Schlechtwettervariante St.-Aegidien-Kirche Altenhof müssen wir hoffentlich nicht zurückgreifen.



Neue Mitarbeiterin auf dem Friedhof

Wir begrüßen als neue Mitarbeiterin Frau **Kerstin Zieger**. Sie wird **ab 1. Juni** tätig sein auf den Friedhöfen in Leisnig und Umgebung. Wir wünschen ihr eine gute Einarbeitung und Gottes Segen.





Arbeit mit Kindern

Stadtralley durch Leisnig

am Mittwoch, dem **1. Juni** von **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**
Plant ca. 45 Minuten ein für die Runde, **Startpunkt**, wo auch alle weiteren Informationen folgen, ist **Kirchplatz 4**. Von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr könnt ihr zu einem selbstgewählten Zeitpunkt kommen.

Kleinere Kinder können gerne Unterstützung von Mama/Papa/Omas... mitbringen. Gerne kommt auch mit einem Freund/einer Freundin vorbei. Für alle, die die Stadtrally absolvieren, gibt es eine kleine **Kindertagsüberraschung**.

Kinderkirchentag in der Stadtkirche Leisnig

am Freitag, dem **1. Juli** von **16.00 bis 18.00 Uhr**
2 Stunden voller **Gemeinschaft, Spiel und Spaß rund um die Zeit der Könige** und Königinnen. Zusammen werden wir uns königlich amüsieren und tolle neue Dinge entdecken - also kommt vorbei wenn ihr **1. - 6. Klasse** seid und bringt euch und gute Laune mit.

Ich freu mich auf euch, eure *Maureen Müller-Raubold*



Konfirmandentreffen in Leisnig

Am **Pfingstsonntag**, dem 5. Juni werden **in Leisnig getauft bzw. konfirmiert**: Vincent Börner aus Brösen, Eric Engelmann aus Leisnig, Tabea Hünerfauth aus Meinitz und Frederik Kleinert aus Brösen

Bibelstunden und Gemeindekreise

Montagsandacht	13.06. + 04.07.	18.00 Uhr
Gehörlosengottesdienst	04.06. + 09.07.	14.15 Uhr
Pflegeheim Paudritzsch	07.06.	15.30 Uhr
Seniorenzentrum Leisnig	21.06.	15.00 Uhr
Männerwerk (in Tragnitz)	13.06. + Ausfahrt	19.00 Uhr
Seniorenkreis (in Leisnig)	29.06.	14.30 Uhr
Landesk. Gem. Minkwitz	27.06.	19.00 Uhr
Kirchenvorstand	02.06. + 04.07.	19.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kantorei Leisnig
mittwochs	19.00 Uhr	Kurrende Altenhof
	19.30 Uhr	Kantorei Altenhof
	19.30 Uhr	Kantorei Tragnitz
donnerstags	16.00 Uhr	Musikalischer Kinderkreis (Kurrende) Leisnig
freitags	18.00 Uhr	Junge Gemeinde
	18.30 Uhr	Posaunenchor Leisnig

Achtung!

In Leisnig bleiben das Pfarramt und die Kirchgeldstelle vom 10. Juni bis 4. Juli geschlossen.



Gemeindekreise & Kirchenmusik

Gemeindebezirk Waldheim

Nachmittag der Begegnung: (jeweils 14.30 Uhr/Gemeindesaal):
16.06. (Richber) | 14.07. mit Gästen (Kreskowsky)

Männerkreis: 01.06., 19.30 Uhr, Stadtkirche Waldheim

Bibelkreativ: 10.6. | 08.07., jeweils 19.30 Uhr

Kantorei Waldheim: (Susanne Röder) Di, 19.00 Uhr

Posaunenchor Waldheim: (Stefan Schlesier) Mo, 18.30 Uhr

Offener Singkreis Waldheim: Termine ü. K.Schmiel/M.Weickert

Musikalischer Kinderkreis (3-6 Jahre): Fr., 15.30 - 16.00 Uhr

Musikalischer Kinderkreis (Schulkinder): Fr., 14.30 - 15.15 Uhr

Gemeindebezirk Grünlichtenberg

Seniorenkreis: (jeweils 14.30 Uhr / Pfarrhaus Grünlichtenberg):
07.06. (Richber) | 05.07. (Kreskowsky)

Kirchenchor: mittwochs 19.30 Uhr (Karola Pönitz)

Gemeindebezirk Knobelsdorf-Otzdorf

Rentnerkreis: Mi., 15.06., 14.00 Uhr in Knobelsdorf (Richber) |
Achtung! Do., 14.07., 14.30 Uhr in Waldheim (Kreskowsky)

Hauskreis Knobelsdorf-Otzdorf: (2. Di. im Monat / 19.30 Uhr)
14.06. bei Fam. Backmann | 12.07. bei Fam. Naumann

Gemeindebezirk Reinsdorf-Beerwalde-Tanneberg

Frauendienst Tanneberg: (jeweils 14.00 Uhr) 14.06. | 05.07.

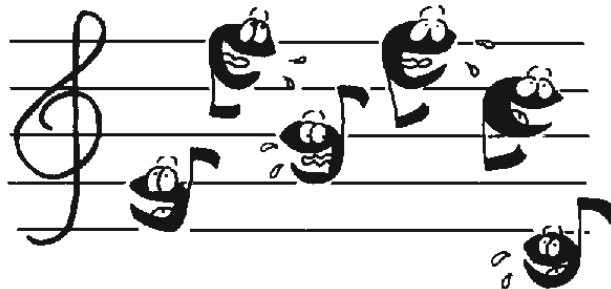
Frauendienst Beerwalde: (jeweils 14.00 Uhr) 15.06. | 06.07.

Frauendienst Reinsdorf: (jeweils 14.00 Uhr) 16.06. | 07.07.

Gemeindebezirk Geringswalde

Seniorenkreis Geringswalde: (jeweils 14.30 Uhr /
im Pfarrhaus Geringswalde) 04.07.

Kirchenchor Geringswalde: nach Vereinbarung (Christine Tietze)



Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Gemeindebezirk Waldheim

Christenlehre Kl.1+2: Mo., 14.30-16.00 Uhr (gerade KW)

Bibelaktionkids Kl.3: Mo., 13.30-15.00 Uhr (ungerade KW)

Eltern-Kind-Kreis: 13.06. | 14.06. | 04.07. | 05.07. (montags jeweils
16.00 Uhr | dienstags jeweils 16.15 Uhr)

Jungschar Kl.4-6: Mi., 15.30-17.00 Uhr (ungerade KW)
08.06. | 22.06. | 06.07.

Mädchenschar Kl.4-6: Mi., 15.30-17.00 Uhr (gerade KW)
01.06. | 29.06.

Junge Gemeinde: Mi., 18.30 Uhr

Gemeindebezirk Grünlichtenberg

Christenlehre Kl.1+2: Do., 14.00-15.15 Uhr (gerade KW)

Mädelschar Kl.3-6: Do., 15.30-17.00 Uhr (gerade KW)

Jungschar Kl.3-6: Do., 15.00-16.30 Uhr (ungerade KW)

Junge Gemeinde: Mi., 18.30 Uhr (A. Pürthner)

Connect: geplant am 03.06. | 01.07. (Infos bei Y. Bemann)

Kinderkreis: Sa., 18.06., 16.00 Uhr Familienkonzert mit Sebastian
Rochlitzer & Ulfie in Greifendorf |
Sa., 02.07., 9.30 bis 11.00 Uhr (K. Rudolph)

Gemeindebezirk Reinsdorf-Beerwalde-Tanneberg

Christenlehre Kl.1-6: Fr., 15.30-17.00 Uhr (gerade KW)

Junge Gemeinde: Di., 18.30 Uhr (ungerade KW)

Gemeindebezirk Geringswalde

Christenlehre jeweils mittwochs im Pfarrhaus:

nur im April: 1.+ 2. Klasse von 14.30-15.30 Uhr

nur im April: 3. - 6. Klasse von 15.30-16.30 Uhr

Nachmittag für Kinder (1.-6. Klasse) mit Pfr. Tietze/Team:

Fr., 10.06., 15-17 Uhr

Konfi-Kurs: 11.06. in Waldheim

Neue Musikalische Kinderkreise

Seit Ende April bieten die jungen Musiker *Stefan Schlesier*
und *Jakob Petzl* für Kinder zwei neue Musikalische Kreise
in Waldheim an. Siehe **Musikalischer Kinderkreis** oben!
Herzliche Einladung an allen jungen Musiker*innen!



Taufgedächtnisfeier in Geringswalde



Das neue Lesepult in Waldheim ist fertig. Vielen Dank!

*Das Kreuz ist
eine Last
von der Art, wie
es die Flügel
für die Vögel
sind. Sie tragen
sie aufwärts.*

BERNHARD VON CLAIRVAUX



Stadtkirche Waldheim: Kleine Baumeister - ganz Groß!



Rückblick

Das waren sie,- unsere Kinderbibeltage mit der Holzbauwelt vom Bibellesebund!

60 000 Holzbausteine,

40 baubegeisterte Jungen und Mädchen,

jede Menge Superhelden in Action,

spannende Bibelgeschichten mit ganz besonderen Helden,

knifflige Bauaufträge,

eine Superheldenteststrecke,

ein 3,36 m hoher Turm (!),

schnitzen, häkeln, rätseln, flechten, Bälle im Netz versenken,

Müll fischen und dabei jede Menge ungewöhnliche

Superheldenkräfte entdeckt!

Yvonne Bemmann





»Licht-Signale« für das Leben

WALDHEIM. Am 26. März um 20.30 Uhr erloschen die Außenstrahler der Waldheimer Stadtkirche. Es war die weltweite Earth-Hour (Stunde der Erde) als ein Zeichen gegen die Ausbeutung unseres Planeten. Auch innen begnügten sich unsere jungen Kirchenmusiker Christoph Günther und Elias Bixl beim Üben mit einem Sparlicht ;-)



Am 12. Mai wiederum leuchtete die Stadtkirche blau. In englisch steht »blue« u. a. für Erschöpfung. In unserem Gemeindegebiet leidet eine junge Frau seit vielen Jahren an einem schweren Erschöpfungssyndrom (ME/CFS). Weil es dafür sozial und medizinisch bisher kaum Unterstützung gibt, wollten wir auch hier ein Zeichen für das Leben setzen, zumal mit »Long-Covid« die Zahl der Betroffenen erheblich steigt.

Reinald Richber

Amtliches

REINSNDORF. Nach Beschluss des Kirchenvorstandes und mit Genehmigung des Regionalkirchenamtes wurde die ehemalige Pfarrwohnung im Reinsdorfer Pfarrhaus zum 01.04.2022 »entwidmet«. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass sich die für die Kirchgemeinde Waldheim-Geringswalde festgelegten »Pfarrsitze« in den Pfarrhäusern Waldheim und Geringswalde befinden. *Klaus Tietze*

Herzlich Willkommen!

WALDHEIM/GRÜNLICHTENBERG. Wir freuen uns, dass Frau Isabelle Steude ab dem 1. Juli die freie Stelle in unserem Pfarramt Waldheim bzw. Gemeindebüro Grünlichtenberg besetzen wird. Eine kleine Vorstellung erfolgt im nächsten Kirchenblatt. Wir wünschen Gottes Segen! *KT*



Vielen Dank für die Blumen!

Der Kirchenvorstand möchte sich heute einmal bei allen bedanken, die Woche für Woche unsere 11 Kirchen so liebevoll mit Blumen o.ä. schmücken. Das ist nichts selbstverständliches. Im Urlaub habe ich auf manchem Altar verstaubte Blumen aus Plastik oder gar keine gesehen. Da dürfen wir unseren Blumenschmuck wieder besonders schätzen. Sicherlich wird das von Ort zu Ort unterschiedlich gehandhabt. Ist doch der Blumenschmuck unser Dankopfer für Gott. Der KV grüßt mit den Worten des Psalms 100:

»Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! (...) Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.«



Draußen im Walde...

BEERWALDE. Wer kennt ihn nicht, den Pfarrwald Beerwalde. Der Teil einer »Doppelhufe« reicht fast bis zur Kriebsteintalsperre hinab, an der Talsperrenstraße gelegen. Rund 8,5 Hektar, in großen Teilen gut zu bewirtschaften, trug der Wald über viele Generationen zum Erhalt der Kirche und des Pfarrhofes bei. Durch die Sturmschäden der letzten Jahre, Trockenstress und sich daraus ergebender Borkenkäferbefall ist der Altbestand an Fichte vollständig verloren, auch Kiefer und Lärche sind betroffen. Die letzten großen »Holzernten« vor zwei Jahren brachten keinen nennenswerten finanziellen Ertrag. Die Bemühungen richteten sich nun auf den Umbau und die begleitende Erneuerung des Bestandes durch Pflanzung und Naturverjüngung. Zwei Jahre brauchte es, bis die staatliche Förderung dafür bewilligt war. An dieser Stelle möchten wir uns für die Betreuung durch die Forstbehörde besonders bedanken. Nur dadurch können wir seit dem Herbst 2021 die etwa 3.500 gepflanzten und zum Teil eingezäunten Weißtannen, Lärchen, Douglasien, Küstentannen, Weißdorn und Schlehen ansehen. Weite Teile der Flächen werden sich selbst begrünen, meist mit Laubbäumen, dafür werden noch Pflegemaßnahmen finanziert, sowie notwendige Nachpflanzungen. Der Förderbescheid umfasst eine Summe von weit über 10.000 Euro, getragen von Steuermitteln für den Umbau und Erhalt der Wälder für die nächsten Generationen. Trotzdem sind auch weiterhin Eigenleistungen von Nöten. So wie Pflegemaßnahmen, Zaunkontrollen und die Wiederherstellung bei Sturmschäden. Wollen Sie sich selbst ein Bild vom Pfarrwald machen, so schauen Sie doch mal vorbei. Der Wanderweg »Heuweg« führt z.B. zum Stausee und dann zur Fähranlegestelle. Christoph Kunz





Unsere Treffpunkte

Eltern-Kind-Treff

wieder im September 9.30 Uhr Bockelwitz

KinderKirche

Kindergartenkinder

wöchentlich bzw. monatlich in Kita Dürrweitzschen,

Leipzig, Polkenberg, Polditz

Schulkinder Klasse 1-4: GTA-Angebot in der Grundschule

dienstags 14.30 Uhr Sitten

montags 14.30 Uhr Zschoppach

Konfirmandenunterricht

montags 17.30 Uhr Zschoppach

Junge Gemeinde

freitags siehe JG-Plan 19.00 Uhr Zschoppach

Erwachsen glauben

Mittwoch 08.06. / 13.07. 20.00 Uhr Zschoppach

Männertreff

Dienstag 28.06. / 26.07. 20.00 Uhr Zschoppach

Frauenstammtisch

Donnerstag 02.06. / 07.07. 20.00 Uhr Zschoppach

Frauendienst

Mittwoch 29.06. / 27.07. 19.00 Uhr Zschoppach

Bibelstunde

Donnerstag 30.06. / 28.07. 14.00 Uhr Leipzig

Hauskreis

Mittwoch 01.06. / 13.07. 14.30 Uhr Polditz

Montagsgebet

montags 19.00 Uhr Dürrweitzschen

Kirchenmusik

Kirchenchor

montags 19.30 Uhr Bockelwitz

Pustebblumen

dienstags 20.00 Uhr Bockelwitz

Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr Bockelwitz

Kirchenvorstand

Dienstag 14.06. 19.30 Uhr Bockelwitz

Dienstag 12.07. 19.30 Uhr Zschoppach



Konfirmation am 15. Mai in Leipzig

Sommerkonzert des Lindenchors

Erleben Sie das **Sommerkonzert des Leipziger Lindenchors** am **18. Juni um 14.00 Uhr** in der **Kirche Leipzig** zum Hoffest der Leipziger Agrarproduktion (ab 10.00 Uhr). Am gleichen Tag findet auch der Tag der Offenen Gartenpforte im Muldentale statt (mit Gärten aus Leipzig und Kuckelndale). www.offene-gartenpforte-muldentale.de RS

Gemeindeabend »Letzte Hilfe«

Am **28. Juni** findet ein **Gemeindeabend zum Thema „Letzte Hilfe“** um **19.30 Uhr** in **Zschoppach** mit dem Lebenszeit e.V. aus Leisnig statt. Es geht um praktische Handreichungen für die Sterbebegleitung unserer Lieben. CS

Bläsergottesdienst zur Jahreslosung

Der diesjährige **Bläsergottesdienst zur Jahreslosung** erklingt am **17. Juli um 10.00 Uhr** in **Leipzig**. Passend zum diesjährigen Vers: »Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.« (Joh. 6, 17) musiziert der Posaunenchor ein klangvolles Programm. CS





Wir gratulieren zum Geburtstag

2. Juni	Konstanze Eulitz in Kalthausen	60
6. Juni	Siegfried Andrä in Dürrweitzschen	85
8. Juni	Brigitte Beuthner in Dobernitz	83
13. Juni	Johanna Holz in Sitten	83
13. Juni	Ute Mende in Muschau	82
21. Juni	Anneliese Dorn in Polditz	93
23. Juni	Günter Keller in Sitten	83
25. Juni	Helga Kunert in Zschoppach	86
26. Juni	Gudrun Härtel in Dürrweitzschen	70
29. Juni	Rüdiger Ewert in Wiesenthal	85

3. Juli	Christa Stephan in Bockelwitz	91
3. Juli	Karl Maudrich in Doberquitz	84
6. Juli	Christine Löffler in Nicollschwitz	75
9. Juli	Käthe Putzke in Zschockau	90
9. Juli	Birgit Möckel in Nicollschwitz	60
10. Juli	Jens Nestler in Bockelwitz	60
12. Juli	Dietmar Wadewitz in Seidewitz	81
14. Juli	Barbara Kuske in Dürrweitzschen	65
16. Juli	Gerhard Neubert in Ostrau	85
20. Juli	Hannelore Junker in Motterwitz	81
25. Juli	Helga Mulde in Zschoppach	82
28. Juli	Veronika Schneider in Leipnitz	81



JG Zschoppach siegt beim Pearl-Ball-Turnier der EvJu

Öffnungszeiten im Pfarramt

Seit Mai arbeitet Ute Petzold im Pfarramt Zschoppach. Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten:

dienstags 13.00 - 17.00 Uhr



Verabschiedung von Heike Gräßler im Ostergottesdienst



Maureen Müller-Raubold

Zum 1. Mai begrüßen wir Maureen Müller-Raubold als Gemeindepädagogin in unserer Kirchgemeinde. Sie führt die bestehenden Angebote in Kindergärten und Schulen weiter, bringt aber auch neue Ideen ein. Seid gespannt auf Schnitzeljagd und Kinderkirchentag (siehe unten)!



Kinderkirchentag in Zschoppach

Mit Spiel, Spaß und vielem mehr wollen wir am **8. Juli** in **Zschoppach** die Geschichte einer ganz besonderen Freundschaft zur Zeit der Bibel kennenlernen. (Gerne können die Kinder wieder mit Erlaubnis vom Hort abgeholt werden.) Wir treffen uns von 16 bis 18 Uhr. *Eure Maureen*

Schnitzeljagd für Kinder

Lasst uns gemeinsam auf Schnitzeljagd durch **Zschoppach** gehen. Startpunkt ist am **13. Juni** ab **16 Uhr** (gerne kann ich die Kinder aus der Grundschule nach dem GTA mitnehmen, wenn eine Erlaubnis für den Tag im Hort ist) die Kirche in Zschoppach. Kommt mit und löst spannende Rätsel, um den nächsten Anlaufpunkt zu finden. Bringt wetterbedingte Kleidung mit und im Anschluss machen wir es uns mit einem kleinen Picknick gemütlich. Ende ca. 17.30 Uhr am Pfarrhaus. Ich freu mich auf euch. *Eure Maureen*



Israelvortrag am 08.08. in Zschoppach

Am **8. August** berichtet der israelische Autor und Publizist Doron Schneider direkt aus dem Zentrum der Ereignisse des Nahen Ostens und vermittelt überraschende Einblicke aus christlicher Sicht. Der aus Deutschland stammende Journalist lebt seit vielen Jahren in Israel. Als fachkundiger Kenner der politischen und gesellschaftlichen Lage in Israel gelingt es ihm, in Verbindung mit seinen umfassenden Kenntnissen der Heiligen Schrift, einen tiefen biblischen Einblick in die derzeitige Nahost-Situation zu geben. Dieser Israel-Abend beginnt **um 19.30 Uhr** und findet **in der Kirche Zschoppach** statt. *CS*



Eltern-Kind-Treff am 14. Mai in Bockelwitz

Kindergarten »Nikolaus« Polditz

Diakonie
Leipziger Land



Ein bunter Regenbogen...

Wenn wir beim Spaziergang in und um Polditz einen Regenbogen sehen, ist immer wieder ein Staunen in den Gesichtern der Kinder – aber auch der Erwachsenen zu entdecken. Dieses faszinierende Schauspiel richtet all unsere Blicke zum Himmel. Wir finden den weit gespannten bunten Bogen aber nicht nur am Himmel, sondern die Kinder malen ihn allzu gern mit Kreide auf dem Hof. Dieses Bild strahlt für uns wie ein Hoffnungs- und Friedenszeichen zugleich. Der Regenbogen vereint Gegensätze – Sonne und Regen – und verbindet sie. Als Symbol steht er für Aufbruch und Veränderung und deshalb stärkt er unsere Zuversicht.

Wissen Sie, wie der Regenbogen entstanden ist? Als Noah die Arche verließ, stand ein Regenbogen am Himmel. Damit wollte Gott versprechen, dass er die Erde nie wieder überfluten wollte und dass es immer Sommer und Winter, Tag und Nacht geben würde. Gott hält sein Versprechen! **Lieber Gott, danke, dass du deine Versprechen hältst. Auf dich kann man sich immer verlassen.** Wenn Sie das nächste Mal einen Regenbogen entdecken, dann dürfen auch Sie sich daran erinnern, dass Gott sein Versprechen wirklich hält.

Das gesamte Kita-Team wünscht Ihnen einen guten Sommer.



Johannistag - Sommerweihnacht?

Der Bußprediger vom Jordan, ein leiblicher Vetter Jesu und als sein Vorläufer bezeichnet, genannt **Johannes der Täufer**, ist – neben Maria und Jesus – der einzige Heilige, dessen Geburtstag die Kirche neben dem sonst üblicherweise gefeierten Todestag begeht.

Der Johannistag wird heute noch als ein Fest des Sommerhöhepunktes gefeiert. Die **Johannisnacht** am 24. Juni gilt als die kürzeste Nacht des Jahres: An keinem Tag des Jahres leuchtet die **Sommersonne** länger. Nicht nur in ländlichen Gegenden brennen am Abend des 24. Juni die **Johannisfeuer**. Fauna und Flora hat Johannes der Täufer oder Johannes Baptist, dessen Geburtstag Festanlass ist, seinen Namen aufgeprägt. Der kirchliche Festkalender, so glauben heute Forscher zu wissen, hat das Fest der Geburt Johannes des Täufers mit Bedacht auf den 24. Juni gelegt. Schon der Kirchenvater Augustinus (354–430) kennt für Afrika diesen Termin.

Bestimmend dafür war die Vorgeschichte der Geburt Jesu, wie sie vom Evangelisten Lukas berichtet wird (*Lk 1, 5–80*). Ziemlich exakt sechs Monate vor der Geburt Jesu (25.12.) wird die Geburt des Johannes angesetzt (25.06.). Dies ist konsequent, weil *Lk 1,26* berichtet wird, Elisabet, die Ehefrau des Priesters Zacharias, Base der Jungfrau Maria und Mutter des Johannes, sei im sechsten Monat schwanger gewesen, als der Engel Gabriel der Maria verkündet habe, sie werde, vom Heiligen Geist überschattet, von Gott ein Kind empfangen. Dieses Ereignis wird heute unter der Bezeichnung »**Tag der Ankündigung der Geburt Jesu**« am 25. März gefeiert.

Der **25. März** ist der Dreh- und Angelpunkt: Der an diesem Tag sechs Monate alte Fötus Johannes wird drei Monate später, am **24. Juni**, geboren, der am 25. März gezeugte Jesus neun Monate später am **25. Dezember**.

Nicht nur die Rolle des messianischen Vorläufers ergibt sich so, sondern auch die Erfüllung der biblischen Verheißung: »Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes« (*Lk 1,78f*). Und spä-

ter soll Johannes selber gesagt haben: »Es kommt (aber) einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschürzen« (*Lk 3,16*). »Er (Jesus Christus) muss wachsen, ich aber muss abnehmen« (*Joh 3,30*). Dem entsprechen die beiden **Gedenktage**: Am 24. Juni gibt es die kürzeste Nacht und den längsten Tag im Jahr; aber ab diesem Termin werden die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger. Der Scheitelpunkt dieser »Negativentwicklung« wird am 25. Dezember erreicht. Und genau in dieser Nacht (Wintersonnwend) wird der Messias geboren; die Tage werden länger und die Nächte kürzer: »Das aufstrahlende Licht aus der Höhe« erlöst alle, die »im Schatten des Todes« leben. Das Johannesevangelium steigert die Lichtsymbolik noch, wenn es erzählt: »Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt« (*Joh 1,6–9*). Von dieser Einordnung her wird deutlich, warum Jesus den Täufer als den Größten bezeichnet hat, der je von einer Frau geboren wurde (*Mk 11,11*).

Die in der Bibel grundgelegte **Lichtsymbolik** spielt dem entsprechend nicht nur zu Weihnachten eine Rolle, sondern auch am Johannistag. Die Sommersonnwend wird im Brauchtum durch »Lichtverstärkung« gefeiert. Wenn das Licht schwächer, es also Abend oder Nacht wird, entzündet man Feuer, um das Licht zu »verstärken«, die Nacht zu erleuchten, in der Nacht dem Licht über seine momentane Schwäche hinweg zu helfen. Die **Sonnwendfeuer** hat es wahrscheinlich schon in vorchristlicher, germanischer Zeit gegeben. Sie erleuchteten die Nacht, wenn Wotan Walhall verließ und segnend über die Erde schritt. Da dieses Brauchtum auch zum christlichen Festanlass passte, wurde es übernommen.

Der Johannistag wurde zur »**Sommerweihnacht**«. Für diesen Tag galten strikte Vorschriften: unziemliche Trinksitten, Händeleien oder Ähnliches waren verpönt. Die Unverheirateten tanzten, oft bis zur Erschöpfung, um das Feuer. Zum Johannisfeuer gehört der segensbringende Sprung über das Feuer. Er überwindet Unheil, reinigt von Krankheit und wirkt je besser, je mehr über das Feuer springen. Wenn ein Paar sich bei diesem Sprung nicht losließ, so deuteten dies die Menschen früher als ein gutes Zeichen für



eine bald bevorstehende Hochzeit. Vor dem Erlöschen des Feuers warfen die jungen Frauen den Blumenstrauß, den sie zum Festkleid trugen, in die verlöschenden Glut und sprachen: »Wie dieser Kranz möge all mein Mißgeschick verbrennen und in Nichts zerfallen.« Die Asche des Johannisfeuers wurde als Segen auf die Felder gebracht. »Feuerspenden« (Reisig, alte Besen, Stroh, Werg und Äste) galten damals als Ehrensache. Im Spruchgut der Eifel heißt es: »Wer kein Holz zum Feuer gibt, erreicht das ewige Leben nit« oder »Ist eine gute Frau im Haus« Schmeißt ein Büschel Holz heraus, oder man lässt den Marder ins Hühnerhaus.«

Um »alles Unglück für das kommende Jahr abzuwaschen«, gehörten mancherorts »**Quellgänge**« zum Johannistag. Es musste fließendes Wasser aus Quellen oder Bächen sein, in dem man die mit Blumen geschmückten Frauen besprengte. Zum Johannistag gehörten früher **Johanniskränze** aus siebenerlei oder neunerlei Kräutern und Pflanzen, z.B. Bärlapp, Beifuß, Eichenlaub, Farnkraut, Johanniskraut, Klatschmohn, Kornblumen, Lilien, Rittersporn und Rosen. Die Kränze wurden über Tür und Fenster gehängt, um vor Geistern und Dämonen zu schützen, die in der Johannisnacht spukten. In Mitteldeutschland warf man den Kranz über das Haus, damit der Segen wirkte. Gekreuzte Besen vor Türen und Toren wehrten Spukgestalten ab; ein Johanniskranz unter dem Kopfkissen brachte Glück in der Liebe, gleichfalls ein Blütentepich unter dem Esstisch, das so genannte »**Johannisstreu**«.

Die ungeheure Popularität des Täufers im Mittelalter kann man nicht nur an der weiten Verbreitung seines Namens in der Form »**Johannes**«, »**Hans**« oder »**Jean**« erkennen, sondern auch daran, dass die populären Namen »**Johannes**«, »**Hans**« oder »**Hänschen**« als verdeckende Bezeichnungen auftauchen: für Hans gibt es zahllose Beispiele wie z. B. **Hanswurst**, **Faselhannes**, **Plapperhannes**, **Prahlhans**, **Schmalhans**, **Hans-Guck-in-die-Luft**; zum »**Hänschen**« lässt sich keiner gerne machen; »**gehänselt**« werden mag ebenso kaum jemand. Auch in Fauna und Flora hat der Heilige seinen Namen hinterlassen: z.B. **Johannisbeere**, **Johanniskraut**, **Johannisbrot** und **Johanniswürmchen** (Glühwürmchen) belegen dies.

Auch als Wetterlostag spielt der Festtag seine Rolle. Bekannt sind z.B. die folgenden **Bauernregeln**: »Wenn Johannis ist geboren, gehen die langen Tage verloren.« »Wenn die Johanniswürmer glänzen, darfst du bereiten die Sensen.« »Wenn kalt und nass

Johannis war, verdirbt er meist das ganze Jahr.« Das von der Sommerrunde her dominierte Brauchtum zum Fest der Geburt des Täufers Johannes war derart ausgeprägt, dass das Gedächtnis des Martyriums und des Todes am 29. August dahinter völlig zurück blieb. Der Einsiedler aus der Wüste, der wie Jesus zur Buße und Umkehr aufrief und im Jordan Bußtaufen durchführte, stand zwischen dem Alten und dem Neuen Testament, ein Wegbereiter, wie ihn auch das Brauchtum sieht: Er ist der, der im hellsten Sommer auf den dunkelsten Winter verweist und ankündigt: Wenn es am dunkelsten ist, wird das Licht, Jesus Christus, kommen.

Herzliche Einladung zu unseren Johannisandachten am 24. Juni!

Fabelhafter Buchtipp

Fabelhaft!

17 1/2 verheißungsvolle Kurzgeschichten

von Fabian Vogt, Brunnen-

Verlag, 144 Seiten geb., 13,00 €

Was ist, wenn ein Roboter gerne getauft werden möchte? Wenn der persönliche Schutzengel spontan beschließt, Urlaub zu machen? Wenn die genetischen Experimente in einem Labor viel besser laufen als erwartet? Und wenn ein Mann endlich die Liebe seines Lebens findet, um dann festzustellen, dass sie in einer anderen Zeit lebt? Tauchen Sie ein in die Welt dieser fabelhaften Geschichten. Ob zum Vorlesen oder Selbsterleben: Diese unterhaltsamen, fantasievollen und berührenden Geschichten sind ein echtes Lesevergnügen. »Ein Buch voller fabelhafter, erfrischender Überraschungen: Diese Geschichten setzen uns auf ein Gedankenkarussell und drehen mit uns höchst unterhaltsame Runden durch die Bibel, die Kunst, die Kirche, die Wissenschaft und das Internet. Wie auf einer Achterbahn des Lachens und der Rührung tauchen sie in die Tiefen des Alltäglichen und schwingen sich gleich danach auf zum Verblüffenden.

Ute Lomtscher (Christl. Buchhandlung Roßwein)





150 Jahre Sächsisches Diakonenhaus

Sonntag Miserikordias Domini,
1. Mai 1872 – Gründung des
»Rettungshauses für Knaben mit
Diakonenbildungsanstalt« in
Obergorbitz bei Dresden.



1. Mai 2022 – 150. Geburtstag des Sächs. Diakonenhauses.

Was hat's mit uns, mit unseren Kirchgemeinden zu tun?

Zunächst: Es gibt in Moritzburg mehr als ein Schloss, drei Haselnüsse, die Hengstparaden und die Schmalspurbahn »Löbnitzdackel«. Das muss mal gesagt werden. Ein kurzer Blick in die Geschichte und auf die Gegenwart:

Die 1872 in Gorbitz gegründete Einrichtung für soziale Arbeit (es wurden Dresdner Straßenjungen aufgenommen, nach dem Vorbild des »Rauhen Hauses« in Hamburg-Horn) wuchs zusehends und fand 1899 in Moritzburg ausreichend Platz und ein neues Zuhause. Seither gibt es das »Diakonenhaus Moritzburg«.

Diese ursprünglichen Arbeitsfelder wurden dem Diakonenhaus vom NS-Staat genommen und dann nach dem Krieg



von der neuen Regierung auch nicht wieder zurückgegeben – da hatte jeweils der Staat den Anspruch, allein für Erziehung zuständig zu sein. Erziehungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Heime) in freier Trägerschaft waren nicht erwünscht. So spezialisierte sich das Diakonenhaus ab ca. 1947 auf die Ausbildung von Diakonen für die Arbeit in Kirchgemeinden, hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen.

Über die Jahre verließen viele Gemeindediakone und auch Kantordiakone diese Bildungseinrichtung der Landeskirche. Bis 1990 war es nur Männern vorbehalten, am Diakonenhaus zu lernen (»studieren« durfte das früher auch nicht heißen...). Die meisten von ihnen schlossen sich dann auch der »Moritzburger Bruderschaft« an.

Nach der Gründung der Fachhochschule und der Aufnahme von Frauen in die Studiengänge öffneten die »Brüder« ihre Gemeinschaft auch für Frauen. Diese Gemeinschaft trägt nun den Namen »Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen«. Etwa 550 Frauen und Männer, die meist in Kirche und Diakonie tätig sind und waren, gehören dieser Gemeinschaft an. Dabei sind die Ehepartner, die irgendwie auch dazugehören, noch gar nicht mitgezählt.

Etliche junge Menschen (verschiedener Zeiten) aus unserer



Kirchgemeinde absolvierten eine solche Ausbildung in Moritzburg. Und einige Moritzburger Diakoninnen und Diakone waren (und sind!) in unserem Gemeindebereich tätig. Die Älteren erinnern sich noch an Herrn Erich Wüst in der Waldheimer Verwaltung. Der Pfarrer Jürgen Schmidt aus Zettlitz war und ist ein »Moritzburger«. Die etwas älteren Geringswalder schwärmen von den Zeiten mit Diakon Bilz. Manche denken an die Zeit mit Jugendwart Frank Krause zurück, andere an Erlebnisse mit Stephanie Hagedorn oder Melanie Morawek. (Die Aufzählung ist keinesfalls komplett!) Und dass einer der aktuellen Pfarrer auch ein Moritzburger Diakon ist, wissen viele. Zum 150. Geburtstag stellt sich das Diakonenhaus Moritzburg so dar:

Es ist nach wie vor eine Bildungseinrichtung für unsere Landeskirche. Am »Philippusinstitut« werden berufsbegleitend Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen ausgebildet. Für Mitarbeitende der Diakonie gibt es eine theologisch-diakonische Ausbildung. Bis vor zwei Jahren hatte das Diakonenhaus die Trägerschaft für die Evangelische Hochschule Moritzburg, die nunmehr in die Evangelische Hochschule Dresden integriert wurde. »Religionspädagogik« stu-

diert man (und frau) weiterhin in Moritzburg.

Man sagt, die Kooperation des Diakonenhauses mit der »EHS« sei gut. Das »Brüderhaus« dient als Internat. Weiterhin ist das Diakonenhaus Träger der »Evangelischen Schule für Sozialwesen (Ausbildung von Sozialassistenten und Erzieher/innen). Das Diakonenhaus hat das Pflegeheim »Friedensort« mit ca. 100 Plätzen. Eine »Tochter« der Diakonenhauses ist die »Produktionsschule Moritzburg«, in der in verschiedensten Bereichen soziale Arbeit geleistet wird.

Und man kann im neuen Campus des Diakonenhauses tagen und in der Tagungsherberge übernachten. Und Essen gibt es in der Mensa »MAHLZEIT«. Wer mehr wissen will, schaue sich bei www.diakonenhaus-moritzburg.de um.

Für ein Vorbeischaun zum Jubiläum mit Gottesdiensten, Führungen durch die Einrichtungen, das Erleben von Live-Musik verschiedenster Art, das Spielen im LEGO-Zimmer (usw.) kommt die Information in diesem Kirchblatt leider zu spät...

Klaus Tietze,
Moritzburger Diakon und Waldheim-Geringswalder Pfarrer



DREI FRAGEN & DIAKONIE

Drei Fragen an...

den ehrenamtlichen Organisten **Elias Bixl** aus Gebersbach bei Waldheim:

Wie bist Du zur Kirchenmusik und speziell zur Orgel gekommen?

Ich erhielt ab meiner Grundschulzeit Klavierunterricht an der Musikschule »Carl Philipp Emanuel Bach« in Döbeln. Hauptsächlich klassische Musik stand schon da auf dem Programm. Kurz vor meiner Konfirmation 2015 habe ich das erste Mal einen Gottesdienst in der Knobelsdorfer Kirche gespielt. (Eigentlich wollte ich mich damit vor einer Rolle im Krippenspiel drücken. Dieses Modell war bisher 100%ig erfolgreich.)



Was hast Du alles machen müssen, um die D-Kirchenmusiker-Prüfung zu bestehen?

Allen voran natürlich üben, üben, üben. Am 8. Mai fand dann meine Prüfung in der St.-Matthäi-Kirche in Leisnig statt. Normalerweise folgt die Prüfung auf die Ausbildung beim Ortskantor. Während des Prüfungsgottesdienstes durch KMD Schmidt und Sup. Dr. Petry stand die Gemeindebegleitung, Orgelliteraturspiel und Liturgik auf dem Plan.

Wie sieht Deine berufliche Zukunft aus?

Ich stehe kurz vor dem Abschluss meines Bachelors an der Hochschule Mittweida. Dafür stehe ich fast 24/7 hinter der Kamera und produziere u.a. für unsere Schwesterkirchengemeinden Videos. Nach Praktikum und Bachelorarbeit verschlägt es mich in die weiten des Unterhaltungsfernsehens oder ich hänge noch ein Masterstudium an.

Es fragte *Michael Kreskowsky*.

Diakonie 
Gut beraten.

Kontakte zur Diakonie

Diakonie-Sozialdienst GmbH | **Altersstift zur Heimat**

Geringswalde | T: 03 73 82 / 85 10

Ambulanter Hospizdienst Geringswalde

Ansprechpartnerin: Daja Raudbus | T: 03 73 82 / 8 59 66

Sozialstation Geringswalde

Ansprechpartnerin: Jana Ulbricht | T: 03 73 82 / 85 90

Diakonie Döbeln

Diakonie-Sozialstation Döbeln-Hartha-Roßwein

Ansprechpartnerin: Sr. Kerstin Georgi | T: 03 43 28 / 39 11 0

Suchtberatung im Gemeindezentrum Waldheim

Ansprechpartner: Martin Creutz | donnerstags 9.00-13.00 Uhr

Beratungsdienste im Haus der Diakonie (Döbeln)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung | Schwangerschafts- und Schwangerenkonfliktberatung | Vermittlung von Hilfsfonds, Mütter- und Mutter-Kind-Kuren | Schuldner- und Insolvenzberatung | Kirchenbezirks-Sozialarbeit

Ansprechpartnerin: Mandy Schubert

Otto-Johnsen-Straße 4 | 04720 Döbeln | T: 03 43 1 / 71 26 0

Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Frühförderung | Behindertenberatung | Erziehungs- & Familienberatung | Sozialpädagogische Familienhilfe | Schuldner- & Insolvenzberatung | Migrationsberatung | Kirchenbezirkssozialarbeit
Bismarckstraße 39 | 09306 Rochlitz | T: 03 73 7 / 49 31 0

Kindertagesstätte »Nikolaus« Polditz

Träger: Diakonie Leipziger Land

Leiterin: Cornelia Schmieder | T: 03 43 21 / 62 14 65

Die **Ökumenische Telefonseelsorge**

ist Tag und Nacht erreichbar aus allen

Telefonnetzen über die

gebührenfreien Servicrufnummern:

T: 08 00 / 11 10 22 2 oder

T: 08 00 / 11 10 11 1





Pfarrämter/Friedhofsverwaltungen

Pfarramt Hartha | www.kirche-hartha.de

Pfarrgasse 6 | 04746 Hartha | 034328 / 39150 | Fax: 39157

kg.hartha@evlks.de

Geöffnet: Mo 12.30-14.00 Uhr | Mi 14.00-16.00 Uhr
Di | Do | Fr 9.00-11.00 Uhr

Mitarbeiterin: Ute Petzold

Gemeindebüro Gersdorf

Kirchberg 3 | 04746 Hartha | 034328 / 38715 | Fax: 66858

Geöffnet: Mi 16.00-17.00 Uhr

Mitarbeiterinnen: Petra Wolf (034328 / 43990)
Elke Albrecht (034328 / 39879)

Gemeindebüro Großweitzschen

Westewitzer Str. 28 | 04720 Großweitzschen | 03431 / 612641

Geöffnet: Mo 8.00-10.00 Uhr | Mi 8.00-11.00 Uhr
Do 16.00-17.00 Uhr

Mitarbeiterin: Ute Petzold

Gemeindebüro Wendishain

Wendishain 75 | 04746 Hartha

Geöffnet: Di 13.00-14.00 Uhr

Mitarbeiter: Uwe Gräßler (034328 / 38590)

Bankverbindungen

Kirchgeld und Spenden für die gesamte Kirchgemeinde Hartha
IBAN DE71 3506 0190 1628 8000 29 (KD-Bank)

Friedhöfe Gersdorf, Schönerstädt und Seifersdorf
IBAN DE92 8605 5462 0032 0211 31 (KSK Döbeln)

Friedhöfe Großweitzschen-Mockritz, Hartha und Wendishain
IBAN DE02 3506 0190 1628 8000 10 (KD-Bank)

Pfarramt Leisnig | www.kirche-leisnig.de

Colditzer Straße 1 | 04703 Leisnig | T: 03 43 21 / 14 34 9

Fax: 03 43 21 / 63 96 66 | M: kg.leisnig@evlks.de

Ö: Pfarramt: Di 9.00 - 11.00 Uhr | Mitarbeiterin: Birgit Fritzsche
Mi 9.00 - 11.00 Uhr + 14.00 - 16.00 Uhr | Fr 9.00 - 11.00 Uhr

Konto für Spenden/Überweisungen:

IBAN: DE62 3506 0190 1670 4090 20

Konto für Kirchgeld: IBAN: DE43 3506 0190 1670 1000 29

Ö: **Friedhofsverwaltung:** Mo 9.30 - 12.00 Uhr

Di 13.00 - 17.00 Uhr | Do 13.00 - 16.00 Uhr

Ansprechpartner: Frank Geißler | T: 03 43 21 / 12 23 9

F: 03 43 21 / 23 34 2 | M: ga-leisnig@gmx.de

Pfarramt Waldheim

www.kirche-waldheim-geringswalde.de

Am Schulberg 2 | 04736 Waldheim | T: 03 43 27 / 93 25 7

Fax: 93 25 8 | M: kg.waldheim@evlks.de

Ö: Mo | Di | Do | Fr 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung |
Ansprechpartnerin: N.N.

Friedhofsverwaltung Waldheim | Steffi Schier

M: kirche.waldheim@gmail.com

Kirchgeld/Kirchkasse: IBAN: DE24 3506 0190 1800 137019

Spendenkonto: IBAN: DE26 8605 5462 4000 0998 71

Gemeindebüro Geringswalde

Bahnhofstraße 12 | 09326 Geringswalde | T: 03 73 82 / 81 31 2

Fax: 71 83 5 | M: kg.geringswalde@evlks.de

Ö: Di 10.00 - 12.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr

Fr 9.00 - 12.00 Uhr | Ansprechpartnerin: Ilona Stöber

Friedhofsverwaltung Geringswalde | Waldstraße 3

T: 03 73 82 / 87 29 | F: 80 46 9 | Ö: Mo-Fr 9.30 - 12.00 Uhr

Kirchkasse: IBAN: DE24 3506 0190 1800 1370 19

Gemeindebüro Grünlichtenberg

Mittlere Dorfstraße 16 | OT Grünlichtenberg | 09648 Kriebstein

M: kg.gruenlichtenberg@evlks.de

Ansprechpartner: N.N. | Vertretung: M. Kreskowsky

Friedhofskasse: IBAN: DE18 8709 6124 0155 0033 08

Kirchkasse: IBAN: DE18 8709 6124 0155 0033 08

Gemeindebüro Reinsdorf/Knobelsdorf

Reinsdorf Nr. 58 | 04736 Waldheim | T: 03 43 27 / 92 13 8

Fax: 67 16 3 | M: kg.reinsdorf_stnicolai@evlks.de

Ö: Di 10.00 - 16.30 Uhr

Ansprechpartnerin (auch für die Friedhöfe Knobelsdorf und
Otzdorf): Sibille Wolf | Handy: 01 51 / 22 87 78 97

Kirchkasse: IBAN: DE84 8709 6124 0160 0015 00

Pfarramt Zschoppach | www.kirche-zschoppach.de

Zur Kirche 1 | 04668 Grimma OT Zschoppach

T: 03 43 86 / 41 23 4 | M: kg.zschoppach@evlks.de

Ö: dienstags 13.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Ute Petzold

Kirchkasse/Spenden: IBAN: DE08 3506 0190 1670 4091 19

Kirchgeld: IBAN: DE78 3506 0190 1613 7000 10

**Achtung! Bestattungsanmeldungen über die Friedhofs-
verwaltung Leisnig.** (Kontakt siehe Pfarramt Leisnig)



MITARBEITENDE

Verkündigungsdienst

Pfarrerin **Maria Beyer** (Großweitzschen)

T: 03431 / 612641 | F: 678908

M: maria.beyer@evlks.de

Superintendent **Dr. Sven Petry** (Leisnig)

T: 034321 / 639274 | M: sven.petry@evlks.de

Pfarrer **Reinald Richber** (Waldheim)

T: 034327 / 670916 | M: reinald.richber@evlks.de

Pfarrer **Rafael Schindler** (Zschoppach)

T: 034386 / 41234 | M: rafael.schindler@evlks.de

Pfarrerin **Katja Schulze** (Tragnitz)

T: 034321 / 688876 | M: katja.schulze@evlks.de

Pfarrer **Klaus Tietze** (Geringswalde)

T: 037382 / 81312 | M: klaus.tietze@evlks.de

Pfarrerin **Susanne Willig** (Gersdorf)

T: 034328 / 38715 | F: 66858

M: susanne.willig@evlks.de

Superintendent i.R. **Arnold Liebers** (Spernsdorf)

T: 03737 / 1479715 | M: a.liebers@online.de

Superintendent i.R. **Günter Rudolph** (Grünlichtenberg)

T: 034327 / 667777 | M: anetteundguenter.rudolph@web.de

Gemeindepädagogin **Yvonne Bemann** (Waldheim)

T: 034327 / 67298 | M: yvonne@bemann-galabau.de

Gemeindepädagogin **Maureen Müller-Raubold** (Leisnig)

T: 0152 / 01099220 | M: maureen.mueller-raubold@evlks.de

Gemeindepädagogin **Annekathrin Pürthner** (Ziegra)

T: 03431 / 614215 | M: anne-fred@web.de

Kantorkatechet **Michael Fromm** (Hartha)

T: 034328 / 39167 | Fax: 39157

M: michaelfromm-hartha@t-online.de

Kirchenmusikdirektor/Kantor **Holger Schmidt** (Scheergrund)

T: 034321 / 685840 | M: holger.schmidt@evlks.de

Die Stelle des Kirchenmusikers für Waldheim-Geringswalde ist zur Zeit vakant. Auskunft erteilt: *Pfarrer Klaus Tietze/Jan Schmidt*

Öffentlichkeitsmitarbeiter **Michael Kreskowsky** (Grünlichtenberg) T: 0152 / 07322866 | M: michael-kreskowsky@gmx.net



... für 12 Jahre Begleitung durch alle Lebenslagen,
... für gute Seelsorge, Worte und Musik,
... Sorge für die Umwelt.

Wir wünschen Euch Gottes Segen
für Euren weiteren Weg!

